

Neue DVD: Viktor Schaubberger – Die Natur kapieren und kopieren

Das Lebenswerk des Naturforschers erstmals als umfassendes Filmdokument

Das abwechslungsreiche Leben, die Erkenntnisse und die Erfindungen des oberösterreichischen Försters sind in mehreren Büchern, vielen Artikeln und zahllosen Internet-Einträgen sehr gut (manchmal aber auch mit fragwürdigem Wahrheitsgehalt) dokumentiert. Was bislang fehlte, war eine filmische Umsetzung.

Rechtzeitig zum Gedenkwochenende anlässlich des 50. Todestages des Naturforschers fertig gestellt, wurde die DVD „Viktor Schaubberger – Die Natur kapieren und kopieren“ am 28. September 2008 in einer äußerst gut besuchten Premiere im Lehár-Theater zu Bad Ischl uraufgeführt, zu der auch der Gestalter, ZDF-Redakteur Franz Fitzke, angereist war. Er hat seit 2001 Unterlagen zur Schaubberger- und Wasserforschung gesammelt, Interviews geführt und für ZDF und ARTE preisgekrönte Dokumentationen gedreht („Die Wassermeister“ und „Die Wasserheiler“).

Flussbau nach Schaubberger

In der neuen Schaubberger-Dokumentation werden unter anderen historische Aufnahmen gezeigt, beginnend mit Ausschnitten aus dem legendären Kulturfilm „Tragendes Wasser“ aus dem Jahr 1929 über die Holzschwemmanlage bei Neuberg an der Mürz. Aber auch speziell angefertigte Animationen, die etwa den von Schaubberger geforderten „Vollen Kreislauf des Wassers“ darstellen.

Zu den erfolgreichsten Umsetzungen nach Schaubberger gehören die Flussbaumaßnahmen des steirischen Wassermeisters Otmar Grober. Seine Methoden der kostengünstigen bio-energetischen Einflussnahme werden genauso dargestellt wie die aktuelle Forschung im Wasserlabor der Technischen Universität Graz. Die Mathematikerin Christine Sindelar stellt dort mithilfe einer eigens angefertigten 18 Meter langen Fließstrecke wie auch durch Computersimulationen und eigene Berechnungen eine Dissertation fertig. Diese Doktorarbeit soll die Sinnhaftigkeit der Forderung Viktor Schaubbergers bestätigen, dass man einen Fluss viel vernünftiger von innen her, also durch Maßnahmen im Fluss selbst, leitet und damit

effizienteren Hochwasserschutz betreibt, als durch harte Verbauung und Regulierung vom Ufer aus.

Alternative Antriebskonzepte und Wasserbehandlungsmethoden

Jüngste Forschungsergebnisse und Adaptionen alternativer Maschinenkonzepte werden in dieser Filmdokumentation durch Mitglieder des Vereins für Implosionsforschung und Anwendung präsentiert. So gewährt die DVD auch einen Einblick in die Werkstätten der deutschen Schauberger-Praktiker. Vielversprechende Umsetzungen, die mit heutigen Methoden und modernen technischen Möglichkeiten angegangen werden, werden verständlich erklärt und demonstriert.

Themen aus Forst- und Landwirtschaft (Stichworte: Grüne Front, Biopflug und Kupfer-Gartengeräte) werden genauso behandelt wie Viktor Schaubergers Pionierleistungen auf den Gebieten der Wasserleitung und -belegung. Dabei geht Klaus Rauber vom Verein für Implosionsforschung kritisch auf den so genannten Pöpel-Report aus dem Jahr 1952 ein, wo die besonderen Fließeigenschaften in gewendelten Rohren untersucht worden sind. Die an der Uni Stuttgart festgestellte Verminderung des Reibungswiderstandes in derartigen Rohrleitungen veranlasste ja Viktor Schauberger im Jahr 1955 zum Bau des legendären Heimkraftwerkes, das in dieser Dokumentation natürlich nicht fehlen darf.

Der Einfluss von Einwirbelung auf die Eigenschaften von Wasser wird in einem Beitrag aus Schweden demonstriert: Wasserbehandlung nach Schauberger führt zu einer signifikanten Energieeinsparung beim Betreiben von Kunsteisbahnen. Dass aber das Einwirbeln von Wasser auch im privaten Bereich Vorteile bringt, stellen beispielsweise die Spiralrohre für Wasserleitungen unter Beweis, die von Mitgliedern des Implosionsvereins gefertigt werden.

Was geschah in Texas?

Das Filmteam rund um Redakteur Franz Fitzke hat sich schließlich auf seiner Spurensuche auch in die USA begeben. Die Frage: „Was hat sich 1958 in Texas tatsächlich zugetragen?“ sollte geklärt werden.

Originalschauplätze wurden aufgesucht, ein Zeitzeuge interviewt, wissenschaftliche Expertenmeinungen eingeholt und Dokumente, die viele Jahrzehnte als verschollen galten, konnten eingesehen werden. Schließlich konnte auch der Verbleib der letzten noch erhaltenen Repulsine geklärt werden. Ein Testlauf dieses sagenumwobenen Antriebsaggregats, in

dem viele einen Vorläufer Fliegender Untertassen sehen, konnte beobachtet und dokumentiert werden.

Walter Schaubergers PKS

Viktor Schaubergers Sohn Walter hatte das amerikanische Abenteuer, das für seinen Vater so dramatisch endete, als Begleiter von Anfang bis Ende hautnah miterlebt. Von seinem Vater noch kurz vor der Rückreise schriftlich zum Weiterführen der Forschungen ermächtigt, setzte er dessen Lebenswerk fort.

Die DVD über Viktor Schauberger trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem auch auf das Wirken Walter Schaubergers eingegangen wird. Seine Lehr- und Vortragstätigkeit konzentrierte er Anfang der 1970er-Jahre in der von ihm gegründeten PKS (Pythagoras Kepler Schule) nahe Bad Ischl. Seine Formulierung des Ton-Gesetzes wurde von Ing. Maximilian Mack konstruktiv ausgeführt („Hyperbolische Spirale“ und „Hyperbolischer Kegel“). Die praktische Umsetzung mündete in der Herstellung von so genannten Hyperbolischen Schauberger-Trichtern zur Wasseraktivierung. Auch der Orig. Martin Wasserwirbler trägt die charakteristische hyperbolische Form nach Berechnungen Walter Schaubergers.

Vom Hyperbolischen Schauberger-Trichter zur Belebula

Hyperbolische Trichter wie auch Spiralrohre gehören zu den Hauptbestandteilen der Belebula, eines von Felix Hediger konzipierten integrierten Wasserbehandlungsapparats zur Belebung von Teichen und Seen (die Belebula wie auch die dabei verwendete STH-Pumpe wurden in der Implosion bereits vorgestellt).

Mit der Präsentation dieser zukunftsweisenden Schauberger-Anwendung endet die DVD, die einen umfassenden und faszinierenden Überblick über Leben und Werk Viktor Schaubergers und dessen Bedeutung für die Zukunft von Natur und Technik bietet.

Faszinierendes Dokument

Mit 75 Minuten übertrifft die Schauberger-DVD die sonst üblichen Längen von TV-Dokumentationen bei weitem. So reichhaltig sind die Themen, die unbedingt behandelt werden müssen, will man Viktor Schaubergers Lebenswerk gerecht werden. Viele weitere Aspekte und Anwendungsbeispiele hätten berücksichtigt werden können, doch hätte dies den Rahmen endgültig gesprengt.

So versteht sich diese Dokumentation auch als Anreiz, sich selbst seine Gedanken zu machen und sich zu überlegen, wie man persönlich die vielen Anregungen umsetzen könnte, die uns Viktor Schaubberger mit auf den Weg gegeben hat. Um seine Erkenntnisse weiteren Kreisen zugänglich zu machen, stehen auf derselben DVD sowohl eine deutsche wie auch eine englischsprachige Version zur Verfügung.

Bestellungen

Die DVD „Viktor Schaubberger – Die Natur kapieren und kopieren / Comprehend an Copy Nature“ ist zum Preis von EUR 29,-- ab sofort lieferbar – vom Fachhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-902262-01-1, © 2008, Schaubberger Verlag.

Direktversand in Österreich durch den Schaubberger Verlag, Kaltenbach 162, A 4820 Bad Ischl, bzw. in Deutschland durch Klaus Rauber.

Gedenkwochenende in memoriam Viktor Schaubberger

Vor 50 Jahren, im Sommer 1958, war mit seiner Amerikareise das letzte Kapitel im Leben Viktor Schaubbergers aufgeschlagen worden. Am 25. September desselben Jahres, fünf Tage nach seiner Rückkehr aus den USA, wurde das Kapitel geschlossen – und damit das Buch seines Lebens.

Neben einer familieninternen Kranzniederlegung am Grab Viktor Schaubbergers in Linz am 50. Todestag selbst wurde seiner am darauffolgenden Wochenende mit einer Reihe von Veranstaltungen in Bad Ischl gedacht.

Wasser-Klang-Bilder: Konzert mit Alexander Lauterwasser

Den Auftakt machte am Samstag, den 27. September, ein Konzert in der PKS-Villa, bei dem der Philosoph, Photograph und Künstler Alexander Lauterwasser zunächst seine Arbeit mit Wasser und Tönen vorstellte. Schall, von unten auf eine mit Wasser gefüllte Schale übertragen, bringt das Wasser in Schwingung. Die Wasserschale wird speziell beleuchtet und die auf der Wasseroberfläche entstehenden Rosetten, Mandalas und Muster werden mit einer Kamera aufgenommen.



Nach der Pause der ausverkauften Veranstaltung präsentierte Lauterwasser seine Wasser-Klang-Bilder auf einer großen Leinwand. Dabei übertrug er die vom Salzburger Musiker Klaus Wintersteller in einem begeisternden Live-Konzert meisterlich dargebotene Didgeridoo- und Maul-

trommel-Musik auf das Wasser und projizierte die entstehenden Muster simultan auf die Leinwand. Als besonderen Höhepunkt holte Wintersteller ein von Felix Hediger nachgebautes Schauberg-Wendelrohr aus der Vitrine und funktionierte es zu einem Blasinstrument mit erstaunlicher Klangfülle um.

Filmpremiere: neue Viktor-Schauberger-DVD

Am darauffolgenden Vormittag, Sonntag, 28. September 2008, erfolgte im Ischler Lehár-Theater die erfolgreiche Premiere der Dokumentation „Viktor Schauberg – Die Natur kapieren und kopieren“ in einem voll besetzten Kinosaal. Es ist dies der erste Film über Viktor Schaubergers Lebenswerk. Eine umfassende Bestandsaufnahme historischer Fakten, aktueller Forschungsergebnisse und vielfältiger Umsetzungen in Natur und Technik. Mehr über die ab sofort erhältliche DVD siehe eigenen Artikel in dieser Ausgabe der Implosion!

PKS: Tag der Offenen Tür

Alle Erwartungen übertraf schließlich der Öffnungstag in der PKS-Villa. Mehrere hundert Besucher ließen sich am Sonntag-Nachmittag bei freiem Eintritt von der wunderbaren Welt des Wassers in den Bann ziehen. Einheimische und weit Angereiste (Schweizer, Deutsche, Engländer, Amerikaner) führten selbst Wasser-Experimente durch, diskutierten mit Mitgliedern des Vereins für Implosionsforschung die Möglichkeiten alternativer Energie- und Maschinen-Konzepte und nahmen an Führungen in einem Extraraum mit historischen Originalmodellen Viktor Schaubergers (Heimkraftwerk, Repulsine, etc.) teil. Zu den Präsentatoren prakti-



scher Umsetzungen zählte Jens Fischer, der die Funktionsweise des von ihm hergestellten Orig. Martin Wasserwirblers demonstrierte.

Ein Spezialmikroskop hatte Berthold Heusel mitgebracht. Er demonstrierte die Trockenbildmethode nach Ruth Kübler. Hier werden kleinste Wassertropfen auf Objektträger aufgebracht und unter dem Mikroskop (und bei Bedarf, wie beim PKS-Publikumstag auch auf einem Monitor) kann man beobachten, was an Mineralien und Kristallen übrigbleibt, wenn das Wasser verdunstet ist. Auch hier lässt sich wieder einmal feststellen, dass verschiedene Wässer höchst unterschiedliche – durchwegs faszinierende – Tropfenbilder ergeben.

Erfreulich war auch der Besuch einer 30-köpfigen Gruppe von Schülern aus Italien, Spanien, Bulgarien und Österreich, die im Rahmen eines EU-Wasser-Projektes gerade in Bad Ischl weilten. Interessiert ließen sie sich in die visionäre Gedankenwelt Viktor Schaubergers entführen und sich von der universellen Macht der Wirbel überzeugen.

Rückblick und Ausblick

Alles in allem war das Gedenkwochenende ein großer Erfolg und ein starkes Lebenszeichen der aktuellen Schaubergforschung. Die nächsten Veranstaltungen für das Jahr 2009 sind bereits in der konkreten Planungsphase. Einige Schwerpunkte an Veranstaltungen mit Schauberber-Bezug: IWONE, der internationale Workshop für Neue Energiekonzepte in Höör nahe Malmö, Schweden (voraussichtlich Anfang August); Tagungen des Vereins für Implosionsforschung in Zell-Unterentersbach; das eine oder andere PKS-Seminar (Flussbau nach Schauberger, etc.) sowie die regelmäßigen Öffnungstage am Standort PKS/Rothstein-Villa nahe Bad Ischl – von Mai bis September, jeden Mittwoch, von 16 – 19 Uhr.

